




Einhaltung Finanzdaten:	Einhaltung Personaldaten:	Einhaltung Leistungsziele in den zugehörigen Produktbereichen:
		

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2012					Jahresplanung 2012			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll		vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	125.088	125.792	-704	-0,6	132.764	157.021	155.556	-1.465	157.443
investive Einnahmen	1.178	1.584	-406	-25,7	1.178	3.097	3.097	0	2.580
relevante Verrech./Erstatt.	772	0	772	0,0	772	798	798	0	0
Gesamteinnahmen	127.038	127.376	-338	-0,3	134.713	160.916	159.451	-1.465	160.023
Personalausgaben	39.780	38.660	1.120	2,9	53.423	56.278	56.262	-16	57.060
konsumtive Ausgaben	686.780	688.200	-1.420	-0,2	873.897	881.554	882.753	1.199	878.506
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	4.605	10.442	-5.837	-55,9	11.433	13.353	13.353	0	12.414
relevante Verrech./Erstatt.	6.484	6.484	0	0,0	6.324	8.548	8.548	0	8.537
Gesamtausgaben	737.650	743.786	-6.136	-0,8	945.076	959.733	960.916	1.183	956.516
Saldo	-610.612	-616.410	5.798	-0,9	-810.363	-798.817	-801.465	-2.648	-796.493

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2012	2013	2014	2015	2016ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	3.733	1.110	1.110	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvotr.
Tsd. EUR	
48	3.719

Personaldaten	September 2012			kumuliert Januar - September 2012			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	3.022	3.269	-247	28.741	29.544	-803	39.692	40.910	-1.218
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	3.022	3.269	-247	28.741	29.544	-803	39.692	40.910	-1.218
Refinanzierte	1.240	913	327	10.282	8.215	2.067	14.283	11.460	2.823
Nebentitel	27	44	-17	757	901	-144	1.044	1.053	-9
Insgesamt	4.289	4.226	63	39.780	38.660	1.120	55.019	53.423	1.596
- dar.: Beihilfe/Nachvers	23	31	-8	582	733	-151	808	843	-35
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	744,7	774,4	-29,7	745,3	779,0	-33,7	745,2	777,3	-32,1
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	744,7	774,4	-29,7	745,3	779,0	-33,7	745,2	777,3	-32,1
Refinanzierte	313,1	-	-	319,8	-	-	318,1	-	-
Abwesende	80,4	-	-	78,0	-	-	78,6	-	-

Personalstruktur	Sep 2012	2012	2011
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	17,0	22,5	17,4
Beschäftigte über 55 Jahre	29,3	17,5	29,0
Frauenquote	66,9	50,0	66,0
Teilzeitquote	32,5	35,0	33,2
Schwerbehindertenquote	8,4	6,0	8,4

Produktplan: 41 Jugend und Soziales	Controlling 01-09/12 09.11.2012
Verantwortlich: Sen. Stahmann	Version: 89 Seite 2
<p>3. Analyse/Bewertung</p> <p>Sozialleistungen:</p> <p>Einnahmen:</p> <p>Im Berichtszeitraum ergeben sich ggü. dem Planwert Mindereinnahmen in Höhe von rd. 0,7 Mio. Euro. Die Bundesbeteiligungen liegen im Plan. Allerdings sind die Einnahmen aus Erstattungen von Dritten, insbesondere im PB 41.01. rückläufig. Auf Basis der aktuellen Hochschätzung (Stand August) wird mit möglichen Mindereinnahmen von rd. 1,5 Mio. Euro (1,07%) zum Jahresende gerechnet. Sollte sich der positive Trend aus dem Monatsergebnis September fortsetzen, ist eine Verbesserung des Jahresergebnisses ggf. möglich.</p> <p>Ausgaben:</p> <p>Die im Berichtszeitraum entstandenen Minderausgaben in Höhe von bis zu 5 Mio. Euro sind im Umfang von rd. 2 Mio. Euro buchungstechnisch bedingt. Hinzu kommen Rückstände, an deren Auflösung gearbeitet wird. Reale Minderausgaben ggü. den Planwerten sind im Produktbereich 41.06. (Krankenhilfe, Sonstige HbL) und 41.07.(Forensik) festzustellen. Diese Minderausgaben werden - wie in den Vorjahren auch - vorrangig zum Ausgleich von Mehrbedarfen an anderer Stelle der Sozialleistungen benötigt.</p> <p>Auf Basis der aktuellen Hochschätzung (Stand August) wird davon ausgegangen, dass die Ausgaben im Rahmen des Budgets geleistet werden können. Mit dem Anschlagsvolumen kann insgesamt ein Ausgabenzuwachs von knapp 3% (Verhältnis Anschlag 2012 zu IST 2011) abgedeckt werden. Ob die Möglichkeit besteht, das Jahresergebnis noch darüber hinaus verbessern zu können, kann erst nach den Monatsergebnissen Oktober und November eingeschätzt werden.</p> <p>Weitergehende Erläuterungen zu den Einnahmen und Ausgaben sowie zu den fachlichen Inhalten der Sozialleistungen ergeben sich aus dem Bericht zur Entwicklung der Sozialleistungen Juni 2012. Die dort geschilderten fachlichen Entwicklungen bezogen auf die einzelnen Produktgruppen -und Bereiche behalten i. W. ihre Gültigkeit.</p> <p>Außerhalb Sozialleistungen:</p> <p>Konsumtive Einnahmen:</p> <p>Im Berichtszeitraum wird der Planwert eingehalten. Zum Jahresende werden Mindereinnahmen in Höhe von rd. 0,4 Mio. Euro erwartet, diese werden durch Minderausgaben entsprechend ausgeglichen. Diese entstehen im Saldo aus höheren Drittmiteileinnahmen und Mindereinnahmen bei den Personalkostenerstattungen durch das Jobcenter aufgrund von Personalminderausgaben gegenüber dem Anschlag.</p> <p>Bei den relevanten Verrechnungen und Erstattungen wird der Planwert mit 0,8 Mio. Euro überschritten. Die Abweichung resultiert aus nicht mit Anschlägen hinterlegten Verrechnungstiteln i. W. mit dem Bauressort. Die Einnahmen fließen als Einnahmeverfügungsmittel speziellen Titeln zu (Soziale Stadt, zweckgeb. Investitionen u.a.).</p> <p>Konsumtive Ausgaben:</p> <p>Im Berichtszeitraum kommt es bei den konsumtiven Ausgaben zu einer Überschreitung des Planwertes in Höhe von rd. 3,7 Mio. Euro. Dies wird u. a. durch die Tarifsteigerung im KTH-Bereich verursacht, da die hierfür benötigten Mittel nicht in den Anschlägen enthalten sind, die der Planwertbildung zugrunde lagen. Hinzu kommen noch fehlende planmäßige Umbuchungen für das kostenlose Mittagessen. Die hierfür aus der Produktgruppe 41.01.02 geleisteten Zahlungen müssen noch dem Bildungs- und Teilhabepaket zugeordnet werden.</p> <p>Dem seitens des Ressorts geltend gemachtem Risiko bei der Kindertagesbetreuung aufgrund nicht realisierbarer Synergieeffekte "Horte" i. H. v. rd. 0,6 Mio. Euro wurde mit Senatsbeschluss vom 23.10.2012 Rechnung getragen. Der Fehlbetrag soll aus den zentral bei Finanz veranschlagten Risikofonds zur Verfügung gestellt werden.</p> <p>Mehrbedarf 41.05.04:</p> <p>Mit Beschluss des Senats vom 14. Februar 2012 wurde dem Ressort für den kommunalen Finanzierungsanteil der gemeinsamen Einrichtung Jobcenter ein Mehrbedarf in Höhe von 6 Mio. Euro anerkannt, der zunächst in Höhe von 5,4 Mio. Euro bei der Haushaltsaufstellung 2012/2013 hinterlegt wurde. Über die verbleibenden 0,6 Mio. Euro sollte zu einem späteren Zeitpunkt entschieden werden. Auch hier ist eine Abdeckung aus dem Risikofonds vorgesehen (siehe ebenfalls Senatsbeschluss vom 23.10.2012).</p> <p>Investitionen:</p>	

Produktplan: Jugend und Soziales	41	Controlling 01-09/12 09.11.2012	
Verantwortlich:	Sen. Stahmann	Version: 89	Seite 3
<p>Einnahmen:</p> <p>Der Planwert wurde im Berichtszeitraum um rd. 0,4 Mio. Euro unterschritten, da sich der Abruf der KiföG-Mittel durch bauliche Verzögerungen verändert hat. Zum Jahresende ist aufgrund aktuell im Oktober erfolgter Mittelabrufe mit einer Mehreinnahme in Höhe von rd. 0,5 Mio. Euro zu rechnen.</p> <p>Ausgaben:</p> <p>Der Planwert wurde im Berichtszeitraum um rd. 5,8 Mio. Euro unterschritten. Diese Abweichung beruht im Wesentlichen darauf, dass die Mittel an Bremerhaven für den Ausbau u3 im September noch nicht abgefordert wurden (im Oktober wird sich dieses relativieren) und baulich bedingte Verzögerungen beim Mittelabruf KiföG eingetreten sind, was sich ebenfalls im Controlling des Folgemonats relativiert und maßgeblich dazu beiträgt, dass zum Jahresende mit Mehrausgaben von rd. 0,9 Mio. Euro zu rechnen ist, die durch die o.g. Mehreinnahmen sowie durch Mehreinnahmen aus Verrechnungen und Erstattungen gedeckt sind.</p> <p>Personaldaten:</p> <p>Das Personalbudget des Produktplans Jugend und Soziales wird zum Jahresende voraussichtlich ausgeglichen sein.</p> <p>Formale Feststellung zum PPL:</p> <p>Der Finanzierungssaldo verschlechtert sich voraussichtlich um rd. 6,4 Mio. Euro zum Jahresende. Dieser Verschlechterung stehen saldierte Nachbewilligungen aus anderen PPL (inkl. der noch nicht umgesetzten Mittel aus dem Risikofonds) und Mehreinnahmen i.H.v. rd. 4,9 Mio. Euro gegenüber, die liquiditätsmäßig hinterlegt sind. Es verbleibt eine Überschreitung von rd. 1,5 Mio. Euro (aus Mindereinnahmen), die ebenfalls rechnerisch aus dem Risikofonds abgedeckt werden soll.</p> <p>Der Verlustvortrag aus Vorjahren bei den Sozialleistungen kann nach aktuellem Kenntnisstand 2012 vorauss. nicht reduziert werden.</p> <p>Bezogen auf das Gesamtjahr wird nicht mit investiven Minderausgaben größer als eine Million Euro gerechnet.</p> <p>Gesamtbetrachtung PPL:</p> <p>Für den größten Ressortbereich (Sozialleistungen) besteht im Rahmen der Schätzung August kein Ausgabe-Risiko mehr. Die möglichen Mindereinnahmen von rd. 1,5 Mio. Euro sollen aus der Risikovorsorge bei der Senatorin für Finanzen abgedeckt werden.</p> <p>Für die übrigen Bereiche entstehen Mehrbedarfe für den kommunalen Finanzierungsanteil am Jobcenter i.H.v. 0,6 Mio. Euro und für die Kindertagesbetreuung von rd. 0,6 Mio. Euro. Diese Risiken sollen ebenfalls aus der Risikovorsorge der Senatorin für Finanzen abgedeckt werden.</p> <p>Zu Absicherung der geschätzten Jahresergebnisse wurde eine PPL-interne Haushaltssperre verfügt.</p>			

Produktplan: Jugend und Soziales	41	Controlling 01-09/12 09.11.2012	
Verantwortlich:	Sen. Stahmann	Version: 89	Seite 4

--	--	--	--

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2012				Jahresplanung 2012				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	11.779	12.518	-739	-5,9	16.510	16.577	14.750	-1.827	16.301
investive Einnahmen	1.178	1.584	-406	-25,7	1.178	3.097	3.097	0	2.580
relevante Verrech./Erstatt.	153	0	153	0,0	153	153	153	0	0
Gesamteinnahmen	13.109	14.102	-993	-7,0	17.841	19.827	18.000	-1.827	18.881
Personalausgaben	10.418	10.818	-400	-3,7	15.162	15.128	14.921	-207	15.139
konsumtive Ausgaben	222.987	218.198	4.789	2,2	292.443	292.547	295.854	3.307	289.842
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	2.251	7.867	-5.616	-71,4	7.934	9.853	9.853	0	9.166
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	235.656	236.883	-1.227	-0,5	315.538	317.528	320.628	3.100	314.146
Saldo	-222.546	-222.781	235	-0,1	-297.697	-297.701	-302.628	-4.927	-295.265

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2012	2013	2014	2015	2016ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	156	104	104	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2012			kumuliert Januar - September 2012			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	1.155	1.195	-40	10.416	10.768	-352	14.581	15.095	-514
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	1.155	1.195	-40	10.416	10.768	-352	14.581	15.095	-514
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	5	-5	2	50	-48	20	67	-47
Insgesamt	1.155	1.200	-45	10.418	10.818	-400	14.601	15.162	-561
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	280,5	295,3	-14,8	279,0	296,9	-17,9	279,4	296,3	-16,9
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	280,5	295,3	-14,8	279,0	296,9	-17,9	279,4	296,3	-16,9
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	28,3	-	-	26,6	-	-	27,0	-	-

Personalstruktur	Sep 2012	2012	2011
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	19,0	22,5	17,6
Beschäftigte über 55 Jahre	32,6	17,5	32,0
Frauenquote	71,5	50,0	69,8
Teilzeitquote	45,1	35,0	47,0
Schwerbehindertenquote	5,2	6,0	5,8

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2012		Ist-Planwert-Abweichung ³		2012
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Tagesbetr.plätze f. Ki. zw. 3- <6 Jahren [ST]	14.015,000	14.380,000	-365,000	-2,5	14.380,000
Tagesbetr.plätze f. Ki. unter 3 Jahre [ST]	2.913,000	3.015,000	-102,000	-3,4	3.015,000
Erziehungsbeist. Modul III / 1000 JEW [PRS]	4,020	4,050	-0,030	-0,7	4,050
Soz.Päd.Familienhilfe / 1000 JEW [ST]	10,410	11,120	-0,710	-6,4	11,120
Fälle Vollzeitpflege [PRS]	578,000	600,000	-22,000	-3,7	600,000
Belegtage Notaufneimr. und Übergpfl/1000 [TAG]	387	360	27	7,5	481
Fremdplatzierende Maßn. / 1000 JugendEW [PRS]	15,290	16,910	-1,620	-9,6	16,910

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

Sozialleistungen:

In diesem Produktbereich werden als Sozialleistungen i.W. die Hilfen zur Erziehung und Leistungen des UVG gebucht. Die Erziehungshilfen werden seit Jahren von deutlich steigenden Ausgaben in Folge von Fallzahlsteigerungen geprägt. Dies betrifft insbesondere die fremdplatzierenden Maßnahmen.

Die Planwertabweichung bei den Einnahmen im Produktbereich wird i. W. durch Mindereinnahmen der HzE verursacht. Die Einnahmen waren über die Jahre hinweg parallel zu den Ausgaben gestiegen und bestehen i. W. aus Einnahmen von Dritten und sind nicht steuerbar. 2012 werden die Einnahmeanschläge nicht erreicht.

Nachdem schon in 2011 sich die Ausgaben der HzE stabilisiert haben und der enorme Zuwachs analog der Vorjahre unterblieb, ist auch für 2012 nur mit einem moderaten Ausgabenzuwachs zu rechnen. Die aktuelle Planwertabweichung insgesamt beträgt +1,3 Mio. Euro.

Lediglich im Bereich der Kostenerstattungen nach § 89 d SGB VIII für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge werden die Ausgaben - wie auch in 2011 - nochmals stark ansteigen. Diese Ausgaben beruhen auf einer bundesweit geregelten Lastenteilung zwischen den überörtlichen Jugendhilfeträgern (in Bremen das Land) und sind unabweisbar und auch nicht steuerbar. Sie verursachen i. W. auch das zum Jahresende dargestellte Risiko. Die ambulante und stationäre HzE verzeichnet bis September Planwertunterschreitungen. Es wird davon ausgegangen, dass sich diese noch verringern werden.

Die Mehrausgaben im Gesamtjahr sollen im Gesamtbudget der Sozialleistungen ausgeglichen werden.

Weitergehende Erläuterungen zu den Einnahmen, Ausgaben und der Hochschätzung 2012 sowie zu den fachlichen Inhalten der Sozialleistungen ergeben sich aus dem Bericht zur Entwicklung der Sozialleistungen (Stand Juni). Die dort enthaltenen Sachverhalte sind i. W. aktuell und bestimmen somit auch das Ergebnis September. Die aktuelle Hochschätzung (Stand August) für den Bereich beträgt in Mio. Euro:

	Anschlag	Schätzung	Saldo	in %
Einnahmen	15,5	13,6	-1,8	-11,6
Ausgaben	146,7	149,4	+2,7	+1,8

Außerhalb Sozialleistungen:

Kindertagesbetreuung

Im Berichtszeitraum kommt es bei den konsumtiven Ausgaben zu einer Überschreitung des Planwertes in Höhe von rd. 3,5 Mio. Euro. Dies wird u. a. durch die Tarifsteigerung im KTH-Bereich verursacht, da die hierfür benötigten Mittel nicht in den Anschlägen enthalten sind, die der Planwertbildung zugrunde lagen. Hinzu kommen noch fehlende planmäßige Umbuchungen für das kostenlose Mittagessen. Die hierfür aus der Produktgruppe 41.01.02 geleisteten Zahlungen müssen noch dem Bildungs- und Teilhabepaket zugeordnet werden. Dies kann verlässlich erst mit der flächendeckenden Einführung von KION im Herbst (vorauss. Anfang Dezember) umgesetzt werden.

Dem seitens des Ressorts geltend gemachtem Risiko bei der Kindertagesbetreuung aufgrund nicht realisierbarer Synergieeffekte "Horte" i. H. v. rd. 0,6 Mio. Euro wurde mit Senatsbeschluss vom 23.10.2012 Rechnung getragen. Der Fehlbetrag soll aus den zentral bei Finanz veranschlagten Risikofonds zur Verfügung gestellt werden.

Investitionen:

Einnahmen:

Der Planwert wurde im Berichtszeitraum um rd. 0,4 Mio. Euro unterschritten, da sich der Abruf der KiföG-Mittel durch bauliche Verzögerungen verändert hat. Der Rückstand wird aufgeholt werden. Zum Jahresende werden Mehreinnahmen aus dem KiföG i.H.v. 0,5 Mio. Euro zusätzlich erwartet, die zu entsprechenden Mehrausgaben führen werden.

Ausgaben:

Der Planwert wurde im Berichtszeitraum um rd. 5,6 Mio. Euro unterschritten. Diese Abweichung beruht im Wesentlichen darauf, dass die Mittel an Bremerhaven für den Ausbau u3 im September noch nicht abgefordert wurden (die Auszahlung ist inzwischen im Oktober erfolgt) und baulich bedingte Verzögerungen beim Mittelabruf KiföG eingetreten sind, was sich ebenfalls im Controlling des Folgemonats relativiert. Darüber hinaus werden zum Jahresende rd. 0,15 Mio. Euro aus Impulsmitteln zusätzlich verausgabt werden.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2012				Jahresplanung 2012				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	4.353	3.228	1.125	34,8	4.270	4.285	5.663	1.378	4.285
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	4.353	3.228	1.125	34,8	4.270	4.285	5.663	1.378	4.285
Personalausgaben	2.340	2.497	-157	-6,3	3.487	3.524	3.326	-198	3.502
konsumtive Ausgaben	85.983	87.210	-1.227	-1,4	109.202	109.202	109.587	385	109.202
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	88.323	89.707	-1.384	-1,5	112.689	112.726	112.913	187	112.704
Saldo	-83.971	-86.479	2.508	-2,9	-108.420	-108.441	-107.250	1.191	-108.420

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2012	2013	2014	2015	2016ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2012			kumuliert Januar - September 2012			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	253	272	-19	2.194	2.463	-269	3.134	3.439	-305
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	253	272	-19	2.194	2.463	-269	3.134	3.439	-305
Refinanzierte	13	4	9	146	34	112	192	48	144
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	266	276	-10	2.340	2.497	-157	3.326	3.487	-161
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	58,3	62,7	-4,4	55,8	63,0	-7,2	56,5	62,9	-6,4
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	58,3	62,7	-4,4	55,8	63,0	-7,2	56,5	62,9	-6,4
Refinanzierte	2,8	-	-	3,8	-	-	3,6	-	-
Abwesende	2,5	-	-	2,2	-	-	2,3	-	-

Personalstruktur	Sep 2012	2012	2011
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	4,0	22,5	2,9
Beschäftigte über 55 Jahre	48,0	17,5	46,4
Frauenquote	65,3	50,0	62,3
Teilzeitquote	42,7	35,0	39,1
Schwerbehindertenquote	6,9	6,0	7,5

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2012		Ist-Planwert-Abweichung ³		2012
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Fälle Arb. WfbM gkm Beh. Land [ST]	1.598,000	1.658,000	-60,000	-3,6	1.658,000
OPR-Wohnungen in der Stadt Bremen [ST]	96,000	103,000	-7,000	-6,8	103,000
Fallz.Betr.Wo beh. Erw. (Land HB) [ST]	444,000	362,000	82,000	22,7	362,000
Fälle Stat. Wo je 1000 Erw. La HB [ST]	2,516	2,840	-0,324	-11,4	2,840
Fälle Stat. + BW Wo (Land HB) [ST]	1.807,000	1.781,000	26,000	1,5	1.781,000
Fälle in teilst. Tagesför. (Land Bremen) [ST]	533,000	548,000	-15,000	-2,7	548,000
OPR Einweisungen in der Stadt Bremen [ST]	4,000	3,750	0,250	6,7	5,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

Das Personal für die Bearbeitung von Hilfen und Leistungen für Erwachsene (Produktgruppe 41.02.01), das Personal der örtlichen Betreuungsbehörde - Leistungen zur gesetzlichen Betreuung - (Produktgruppe 41.02.02), das Personal der Hilfen für Wohnungslose (Produktgruppe 41.02.03) sowie das Personal für den Produktbereich 41.04. - (die Sozialdienste Erwachsene ohne Kinder und Ältere Menschen wurden im Amt für Soziale Dienste zusammengelegt) wird im Produktbereich 41.02 geführt.

Leistungskennzahlen:

Die Datenerfassung wird schrittweise auf das Fachverfahren OPEN/PROSOZ umgestellt und befindet sich im Aufbau. Insbesondere bezogen auf die Abweichung bei der Kennz. "Fallz.Betr.Wo beh. Erw. (Land HB)" wird angenommen, dass der Planwert eine Unterfassung von Fällen enthielt, der jetzt durch die Umstellung auf OPEN/PROSOZ korrigiert wird.

3. Analyse/Bewertung

Dieser Produktbereich wird hauptsächlich von Sozialleistungen geprägt. Als Sozialleistungen werden hier i. W. Hilfen für erwachsene Menschen (Eingliederungshilfen) sowie Hilfen für Wohnungsnotfälle gebucht. Die Ausgaben werden i. W. nach wie vor von steigenden Ausgaben der Eingliederungshilfe geprägt.

Im Zeitraum bis einschl. September 2012 werden die Planwerte überschritten (Einnahmen, durch Reorganisation der Einnahmen zwischen den HbL-Produktgruppen, keine echten Mehreinnahmen) bzw. unterschritten (Ausgaben). Aktuell liegt auch ein gewisser Bearbeitungsrückstand vor, der für die geringe Planwertunterschreitung (1,4% bei den Ausgaben) ursächlich ist und aufgeholt werden soll.

Für das Jahresende wird mit Mehreinnahmen und geringen Mehrausgaben gerechnet. Die Mehrausgaben werden im Rahmen der Gesamtbudgets der Sozialleistungen ausgeglichen.

Weitergehende Erläuterungen zu den Einnahmen, Ausgaben und der Hochschätzung 2012 sowie zu den fachlichen Inhalten der Sozialleistungen ergeben sich aus dem Bericht zur Entwicklung der Sozialleistungen (Stand Juni). Die dort enthaltenen Sachverhalte sind i. W. aktuell und bestimmen somit auch das Ergebnis September. Die aktuelle Hochschätzung (Stand August) für den Bereich beträgt in Mio. Euro:

	Anschlag	Schätzung	Saldo	in %
Einnahmen	4,2	5,6	+1,4	+33,3
Ausgaben	108,5	108,9	+0,4	+0,4

Produktbereich: Hilfen und Leistungen für Erwachsene	41.02	Controlling 01-09/12 09.11.2012	
Verantwortlich:	Dr. Bronke	Version: 89	Seite 3

--	--	--	--

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2012				Jahresplanung 2012				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR		%		Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	496	506	-10	-1,9	532	623	744	121	623
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	496	506	-10	-1,9	532	623	744	121	623
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	18.475	18.147	328	1,8	22.963	23.078	24.212	1.134	23.045
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	18.475	18.147	328	1,8	22.963	23.078	24.212	1.134	23.045
Saldo	-17.979	-17.641	-338	1,9	-22.431	-22.455	-23.468	-1.013	-22.422

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2012	2013	2014	2015	2016ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2012			kumuliert Januar - September 2012			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Sep 2012	2012	2011
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung		Januar - September 2012		Ist-Planwert-Abweichung ³		2012
		Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Ausgaben Regelleistungen	[EUR]	12.627.127,00	11.601.375,00	1.025.752,00	8,8	15.468.500,00
Ausgaben Besondere Leistungen	[EUR]	3.996.088,00	4.488.750,00	-492.662,00	-11,0	5.985.000,00
Ausgaben pro Person (Regelleistungen)	[EUR]	3.888,00	3.682,98	205,02	5,6	4.910,64
Ausgaben pro Person (Besond. Leistungen)	[EUR]	1.230,00	1.425,00	-195,00	-13,7	1.900,00
Fälle nach dem AsylbLG	[ST]	1.612,000	1.550,000	62,000	4,0	1.550,000
Personen nach dem AsylbLG	[ST]	3.248,000	3.150,000	98,000	3,1	3.150,000
Plätze Gem.unterk. Asylb Stadt HB+Zast	[ST]	573,000	560,000	13,000	2,3	560,000
Plätze betr. Gem.unterk. Asylb. Stadt HB	[ST]	477,000	470,000	7,000	1,5	470,000
Plätze Unterbr. Spätauss. Stadt Bremen	[ST]	292,000	292,000	0,000	0,0	292,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

Das Personal für die Bearbeitung Wirtschaftlicher Hilfen für Zuwanderer wird in der Produktgruppe 41.05.03 geführt.

Leistungsdaten

In diesem Produktbereich werden als Sozialleistung i.W. Hilfen für Asylbewerber und Flüchtlinge gebucht. Ausgabensteigerungen und Planwertüberschreitungen resultieren hier im wesentlichen aus zwei Faktoren: dem starken Anstieg der Asylzugangszahlen und den im Rahmen der Übergangsregelung nach dem Urteil des BVerfG vom 18.07.12 neu festgesetzten höheren Leistungsansprüche nach § 3 AsylbLG.

3. Analyse/Bewertung

In diesem Produktbereich werden als Sozialleistung i.W. Hilfen für Asylbewerber und Flüchtlinge gebucht.

Am 18.07.12 hat das BVerfG die Unvereinbarkeit der Höhe der Leistungen nach § 3 AsylbLG mit dem Grundrecht auf Gewährleistung eines menschenwürdigen Existenzminimums festgestellt und den Gesetzgeber zu einer unverzüglichen Neuregelung aufgefordert. Bis dahin hat das Gericht eine Übergangsregelung angeordnet, wonach bis zur gesetzlichen Neufestsetzung Leistungen entsprechend der Regelbedarfe nach dem SGB XII zu gewähren sind. Betroffen sind in der Stadtgemeinde Bremen rund 1.500 Personen. Dieser Mehrbedarf sowie die steigenden Ausgaben aus den steigenden Zugangszahlen verursachen schon im September eine Planwertüberschreitung. Der Mehrbedarf soll im Gesamtbudget der Sozialleistungen ausgeglichen werden.

Weitergehende Erläuterungen zu den Einnahmen, Ausgaben und der Hochschätzung 2012 sowie zu den fachlichen Inhalten der Sozialleistungen ergeben sich aus dem Bericht zur Entwicklung der Sozialleistungen (Stand Juni). Die dort enthaltenen Sachverhalte sind i. W. aktuell und bestimmen somit auch das Ergebnis September. Die aktuelle Hochschätzung (Stand August) für den Bereich beträgt in Mio. Euro:

	Anschlag	Schätzung	Saldo	in %
Einnahmen	0,5	0,6	+0,1	+20
Ausgaben	21,9	23,0	+1,1	+5

Zum Ende des 3. Quartals 2012 ist ein erheblicher Anstieg der Asylzugangszahlen zu verzeichnen. Zum 30.09.12 wurden bundesweit 44.197 Asylerstanträge registriert, gegenüber dem Vorjahreszeitraum (30.242 Personen) eine Steigerung um 46,1 %. Über das bundesweite Verteilungssystem EASY wurden Bremen zum 30.09.12 insgesamt 404 Personen neu zugewiesen, im Vorjahresvergleich ein Zuwachs von 111 Personen (+ 37,9 %). Diese Entwicklung widerspiegelt sich in den Bestandszahlen der Personen im Bezug von Leistungen nach dem AsylbLG: zum 30.09.11 waren es im Mittelwert 3.035 Personen, zum 30.09.12 bereits 3.248 Personen. Damit ist der für 2012 angenommene Planwert von 3.150 Personen bereits um 98 Personen überschritten. Wegen der hohen Zugangszahlen war zum 01.09.2012 eine Erhöhung der Platzkapazitäten in der Aufnahmeeinrichtung des Landes sowie in der Stadtgemeinde erforderlich.

Produktbereich: Hilfen und Leistungen für Zuwanderer	41.03	Controlling 01-09/12 09.11.2012	
Verantwortlich:	Dr. Bronke	Version: 89	Seite 3
<p>Ein weiterer ausgabensteigernder Faktor ergibt sich aus dem Urteil des BVerfG vom 18.07.12 zum AsylbLG. Das BVerfG hat bis zum Inkrafttreten einer gesetzlichen Neuregelung eine Übergangsregelung festgelegt, die eine Anlehnung der Grundleistungen nach § 3 AsylbLG an die Leistungssätze des SGB XII beinhaltet und regelhaft ab 01.08.12 anzuwenden ist. Bei einem Alleinstehenden führt dies zu einer Erhöhung um 54%. In Einzelfällen bei nicht bestandskräftig gewordenen Leistungsbescheiden können Nachzahlungsansprüche rückwirkend bis 01.01.11 bestehen, die derzeit sukzessive errechnet und zur Auszahlung gebracht werden. Aus dem Anstieg der Personen im Leistungsbezug und den erhöhten Leistungssätzen resultiert ein Ausgabenzuwachs, der im Bereich der Regelleistungen eine Planwertüberschreitung um 8,8 % auslöst. Die Entlastung bei den besonderen Leistungen wird i. W. durch geringere Hilfen zur Gesundheit verursacht.</p>			

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2012				Jahresplanung 2012				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	1.982	2.356	-374	-15,9	3.065	3.065	2.610	-455	3.065
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	1.982	2.356	-374	-15,9	3.065	3.065	2.610	-455	3.065
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	49.853	50.308	-455	-0,9	61.887	61.922	61.986	64	61.972
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	1.913	2.144	-231	-10,8	2.745	2.745	2.745	0	2.745
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	51.766	52.452	-686	-1,3	64.632	64.667	64.731	64	64.717
Saldo	-49.784	-50.096	312	-0,6	-61.567	-61.602	-62.121	-519	-61.652

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2012	2013	2014	2015	2016ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	2.475	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2012			kumuliert Januar - September 2012			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Sep 2012	2012	2011
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2012		Ist-Planwert-Abweichung ³		2012
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Anzahl Personen mit Pflegeleistungen [PRS]	4.396,000	4.400,000	-4,000	-0,1	4.400,000
Anzahl Personen mit Landespflegegeld [PRS]	687,000	715,000	-28,000	-3,9	715,000
Anzahl Personen mit Blindenhilfe [PRS]	277,000	290,000	-13,000	-4,5	290,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

Das Personal für die Bearbeitung von Hilfen und Leistungen für ältere Menschen wird in der Produktgruppe 41.02.01 geführt, da die Sozialdienste Erwachsene ohne Kinder und Ältere Menschen im Amt für Soziale Dienste zusammengelegt wurden.

3. Analyse/Bewertung

In diesem Produktbereich werden als Sozialleistungen i.W. Hilfen zur Pflege sowie Blindenhilfe/Landespflegegeld gebucht.

Im Zeitraum 1-9/2012 werden die Planwerte in betragsmäß geringen Maße verfehlt. Für das Jahresende wird mit minimalen Mindereinnahmen (siehe auch 41.02) und Budgeteinhaltung bei den Ausgaben gerechnet.

Weitergehende Erläuterungen zu den Einnahmen, Ausgaben und der Hochschätzung 2012 sowie zu den fachlichen Inhalten der Sozialleistungen ergeben sich aus dem Bericht zur Entwicklung der Sozialleistungen (Stand Juni). Die dort enthaltenen Sachverhalte sind i. W. aktuell und bestimmen somit auch das Ergebnis September. Die aktuelle Hochschätzung (Stand August) für den Bereich beträgt in Mio. Euro:

	Anschlag	Schätzung	Saldo	in %
Einnahmen	3,1	2,6	-0,5	-16,1
Ausgaben	59,2	59,2	0	0

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2012				Jahresplanung 2012				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	102.223	102.760	-537	-0,5	102.903	126.643	126.638	-5	127.495
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	37	0	37	0,0	37	64	64	0	0
Gesamteinnahmen	102.261	102.760	-499	-0,5	102.941	126.707	126.702	-5	127.495
Personalausgaben	13.067	11.587	1.480	12,8	16.105	18.503	18.413	-90	19.330
konsumtive Ausgaben	227.338	227.289	49	0,0	275.308	282.624	283.180	556	282.327
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	34	0	34	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	6.320	6.730	-410	-6,1	6.160	8.921	8.921	0	8.921
Gesamtausgaben	246.758	245.606	1.152	0,5	297.572	310.048	310.514	466	310.578
Saldo	-144.497	-142.846	-1.651	1,2	-194.632	-183.341	-183.812	-471	-183.083

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2012	2013	2014	2015	2016ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	96	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2012			kumuliert Januar - September 2012			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	413	424	-11	3.707	3.818	-111	5.124	5.281	-157
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	413	424	-11	3.707	3.818	-111	5.124	5.281	-157
Refinanzierte	1.119	850	269	9.220	7.653	1.567	12.789	10.684	2.105
Nebentitel	3	8	-5	140	116	24	168	140	28
Insgesamt	1.535	1.282	253	13.067	11.587	1.480	18.081	16.105	1.976
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	108,1	111,7	-3,6	107,1	112,3	-5,2	107,4	112,0	-4,6
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	108,1	111,7	-3,6	107,1	112,3	-5,2	107,4	112,0	-4,6
Refinanzierte	283,6	-	-	290,6	-	-	288,8	-	-
Abwesende	28,3	-	-	27,0	-	-	27,3	-	-

Personalstruktur	Sep 2012	2012	2011
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	27,5	22,5	30,4
Beschäftigte über 55 Jahre	16,3	17,5	15,8
Frauenquote	65,2	50,0	65,1
Teilzeitquote	25,2	35,0	25,2
Schwerbehindertenquote	8,5	6,0	8,4

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2012		Ist-Planwert-Abweichung ³		2012
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Anz. Pers. HLU+GSi, Kap. 3+4 SGB XII [PRS]	11.247,000	10.830,000	417,000	3,9	10.830,000
darunter Kap. 3 HLU (a.v.E.) [PRS]	1.656,000	1.690,000	-34,000	-2,0	1.690,000
darunter Kap. 4 GSi (a.v.E.) [PRS]	9.591,000	9.140,000	451,000	4,9	9.140,000
Zahl der Leistungsfälle nach SGB II [ST]	39.725,000	40.310,000	-585,000	-1,5	40.310,000
Zahl d. Leistungsempf/-innen nach SGBII [PRS]	72.871,000	74.573,000	-1.702,000	-2,3	74.573,000
durchschn. anerkannte KdU LE/Monat SGBII [EUR]	234,00	195,40	38,60	19,8	195,40

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

PG 41.05.03 Die Anzahl der LE sind aus OPEN/PROSOZ generiert. Es handelt sich um den Mittelwert der Mon. 1-9/2012. Diff. bei der Summe sind durch Rundungen bei der Mittelwertberechnung begründet. PG 41.05.04 Die BA weist grundsätzlich für die meisten Merkmale nur noch rev. Daten aus (nach 3 Mon.). Eingetragen sind die Mittelwerte 1-6/2012 und sich darauf beziehende Berechnungen. Bei Betrachtung der Ausg. ist zu beachten, dass durch den frühen HH-Schluss 2011 Anf. 2012 erheblich höhere Werte gebucht werden als in den Folgemonaten, was sich auf die durchschn. Ausgabenhöhe auswirkt. Personal: Das im PB 41.05 geführte Personal bearbeitet neben den Hilfen zum Lebensunterhalt und den Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung auch die Hilfen zur Gesundheit, Sonst. Hilfen in bes. Lebenslagen und Leist. nach dem AsylbLG.

3. Analyse/Bewertung

Sozialleistungen:

In diesem Produktbereich werden als Sozialleistungen i. W. kommunale Leistungen nach dem SGB II (hpts. Kosten der Unterkunft/KdU) sowie Hilfen zum Lebensunterhalt bzw. Grundsicherung nach den Kap. 3 und 4 SGB XII gebucht.

Neu ist in 2012, dass erstmals der von 24,5 auf 35,8% gestiegene KdU-Bundesanteil ab Januar verbucht wird. Die Einnahmen und Ausgaben liegen im Produktbereich i. W. im Plan. Auch zum Jahresende wird für den Produktbereich mit einer Budgeteinhaltung im Bereich der Einnahmen sowie mit geringen Minderausgaben gerechnet. Enthalten sind im Detail eine ggü. 2011 ansteigende Inanspruchnahme des Bildungs- und Teilhabepaketes und damit auch der diesbezüglichen Ausgaben, Mehrausgaben im Bereich des 4. Kapitels SGB XII (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) sowie einer gewissen Stabilität der Ausgaben des SGB II.

Weitergehende Erläuterungen zu den Einnahmen, Ausgaben und der Hochschätzung 2012 sowie zu den fachlichen Inhalten der Sozialleistungen ergeben sich aus dem Bericht zur Entwicklung der Sozialleistungen (Stand Juni). Die dort enthaltenen Sachverhalte sind i. W. aktuell und bestimmen somit auch das Ergebnis September. Die aktuelle Hochschätzung (Stand August) für den Bereich beträgt in Mio. Euro:

	Anschlag	Schätzung	Saldo	in %
Einnahmen	108,9	108,9	0	0
Ausgaben	271,9	272,4	+0,5	* +0,2

*geplant für das Stadtticket; bereits durch Nachbewilligung gedeckt

Außerhalb der Sozialleistungen

Hier wird das kommunale Verwaltungs- und Personalbudget der SGB II-Verwaltung sowie der kommunale Finanzierungsanteil am Jobcenter gebucht.

Produktbereich: Leist. z. Existenzsich. n. SGB XII u. II	41.05	Controlling 01-09/12 09.11.2012	
Verantwortlich:	Dr. Bronke	Version: 89	Seite 3

Mit Beschluss des Senats vom 14. Februar 2012 wurde dem Ressort für den kommunalen Finanzierungsanteil der gemeinsamen Einrichtung Jobcenter ein Mehrbedarf in Höhe von 6 Mio. Euro anerkannt, der zunächst in Höhe von 5,4 Mio. Euro bei der Haushaltsaufstellung 2012/2013 hinterlegt wurde. Über die verbleibenden 0,6 Mio. Euro sollte zu einem späteren Zeitpunkt entschieden werden. Hier ist nun eine Abdeckung aus dem Risikofonds vorgesehen (siehe Senatsbeschluss vom 23.10.2012).

Besondere fachliche Hinweise:

PGr 41.05.03

Im Bereich der Leistungen nach dem 3. Kapitel SGB XII (HLU a.v.E.) hat sich die Zahl der im Leistungsbezug stehenden Personen seit 2008 langsam aufwärts entwickelt. Dieser Trend setzt sich auch in 2012 weiter fort. Es gibt keine Möglichkeit, die Anzahl der Leistungsberechtigten durch Steuerungsmaßnahmen zu verringern. Zurzeit wird der Planwert für das Gesamtjahr leicht unterschritten, bis Ende des Jahres muss, wenn sich der bisherige Trend weiter fortsetzt, mit einer leichten Überschreitung des Planwertes gerechnet werden.

Im Bereich der Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII (GSiAE a.v.E.) ist, wie auch in den vergangenen Jahren, weiterhin ein Anstieg der Anzahl der Leistungsempfänger/-innen festzustellen. Der aus dem Anschlag abgeleitete Planwert für das Jahr 2012 wird bereits jetzt um rd. 5% überschritten.

Als Ursache für die zu beobachtende deutliche Ausweitung der Personenzahlen in der GSiAE a. v. E. ist neben der demografischen Entwicklung auch die Problematik einer zunehmenden Zahl der von Brüchen gekennzeichneten Erwerbsbiografien mit der Folge nicht bedarfsdeckender Rentenansprüche zu nennen, die eine ergänzende Hilfestellung notwendig werden lassen.

Steuerungsmöglichkeiten bestehen hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Zahl der Leistungsberechtigten nicht. Aufgrund der Entwicklung der vergangenen Jahre ist anzunehmen, dass die Zahl der Leistungsberechtigten auch im weiteren Jahresverlauf weiter ansteigen wird. Wenn sich der bisherige Trend fortsetzt, ist im Jahresmittelwert mit über 9.600 Leistungsempfänger/-innen im Bereich GSiAE zu rechnen. Dadurch bedingt wird auch eine Ausgabensteigerung eintreten und der Anschlag um voraussichtlich bis zu 1,16 Mio. Euro überschritten werden.

PGr 41.05.04

Die für 1-9/2012 eingetragenen Werte sind jene für 1-6/2012, da es noch keine endgültigen Zahlen zu den Leistungsempfängern und Leistungsempfängerinnen sowie zu den Bedarfsgemeinschaften 1-9/2012 gibt.

Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften und die der Leistungsempfänger/-innen liegt unter dem Planwert 2012. Die Entwicklung in den ersten fünf Monaten verzeichnet einen Anstieg der Zahlen, im Juni gab es einen leichten Rückgang.

Die durchschnittlichen Ausgaben für die Kosten der Unterkunft und Heizung sind kontinuierlich ansteigend. Steigende Ausgaben ergeben sich aus verschiedenen Aspekten, zu nennen sind vor allem die Entwicklungen der Ausgaben für die Nettokaltmiete, die Betriebskosten und die Heizkosten. Auch die Verlagerung eines Anteils der Warmwasserkosten in den Bereich der KdU wirkt sich deutlich aus (Neuzuordnung der Leistungen für die zentrale Warmwasseraufbereitung zu den Kosten der Unterkunft seit 1.1.2011. Die Kosten der Unterkunft umfassen nunmehr auch die Bedarfe für die Aufbereitung von Warmwasser. Die Wirkung tritt zeitversetzt ein, da die gesetzliche Änderung zum 01.04.2011 in Kraft trat und eine Rückabwicklung zum 01.01.2011 jeweils mit dem Folgeantrag vorzunehmen war. Bei dezentraler Warmwasseraufbereitung ist ein Mehrbedarf nach § 21 Abs. 7 SGB II anzuerkennen, welcher direkt vom Bund getragen wird; bei zentraler Warmwasseraufbereitung entstehen hingegen kommunale Mehrkosten).

Fluktuation im Bestand der Leistungsempfänger/-innen führt - wie auch Umzüge - dazu, dass die aktuell höheren Richtwerte nach WOGG zur Geltung kommen, was die Ausgaben ebenfalls steigert, da bei Neufällen die höheren Werte anzuerkennen sind.

Auch Heizkosten sind bei Neufällen und Umzügen zunächst in tatsächlicher Höhe zu leisten.

Produktbereich: 41.05 Leist. z. Existenzsich. n. SGB XII u. II	Controlling 01-09/12 09.11.2012	
Verantwortlich: Dr. Bronke	Version: 89	Seite 4

--	--	--

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2012					Jahresplanung 2012			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll		vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	2.108	2.890	-782	-27,1	3.723	3.723	2.610	-1.113	3.723
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	2.108	2.890	-782	-27,1	3.723	3.723	2.610	-1.113	3.723
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	28.112	31.210	-3.098	-9,9	41.065	41.054	38.100	-2.954	41.065
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	11	11	0	0
Gesamtausgaben	28.112	31.210	-3.098	-9,9	41.065	41.065	38.111	-2.954	41.065
Saldo	-26.004	-28.320	2.316	-8,2	-37.342	-37.342	-35.501	1.841	-37.342

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2012	2013	2014	2015	2016ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2012			kumuliert Januar - September 2012			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Sep 2012	2012	2011
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	0,0	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	0,0	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	0,0	-
Frauenquote	-	0,0	-
Teilzeitquote	-	0,0	-
Schwerbehindertenquote	-	0,0	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2012		Ist-Planwert-Abweichung ³		2012
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Anz. ber. Personen Stadt/Land Bremen [PRS]	1.514,000	1.648,000	-134,000	-8,1	1.648,000
Plätze gem. § 67 SGB XII Stadt/Land HB [ST]	273,000	273,000	0,000	0,0	273,000
amb/stat Fälle § 68 u. HLU Land Bremen [ST]	248,000	268,000	-20,000	-7,5	268,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

Das Personal für die Bearbeitung der Hilfen zur Gesundheit und der sonstigen ambulanten Hilfen in besonderen Lebenslagen wird in der Produktgruppe 41.05.03 geführt.

3. Analyse/Bewertung

In diesem Produktbereich werden als Sozialleistungen i. W. Hilfen zur Gesundheit und Hilfen bei anderen besonderen Lebenslagen gebucht.

Aktuell werden die Planwerte der Einnahmen (siehe 41.02) und Ausgaben unterschritten. Insbesondere in diesem Produktbereich waren 2011 Mehrbedarfe aufgetreten und gedeckt worden. Das im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2012 hier veranschlagte Budget wird voraussichtlich ausreichen, um den nur noch moderat verlaufenden Zuwachs abzudecken. Minderausgaben sollen im Rahmen des Ausgleichs der Sozialleistungen zu Deckungszwecken in anderen Produktbereichen herangezogen werden.

Weitergehende Erläuterungen zu den Einnahmen, Ausgaben und der Hochschätzung 2012 sowie zu den fachlichen Inhalten der Sozialleistungen ergeben sich aus dem Bericht zur Entwicklung der Sozialleistungen (Stand Juni). Die dort enthaltenen Sachverhalte sind i. W. aktuell und bestimmen somit auch das Ergebnis September. Die aktuelle Hochschätzung (Stand August) für den Bereich beträgt in Mio. Euro:

	Anschlag	Schätzung	Saldo	in %
Einnahmen	3,7	2,6	-0,9	-24,3
Ausgaben	41,1	38,1	-3,0	-7,3

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2012				Jahresplanung 2012				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	1.148	714	434	60,8	934	934	1.370	436	934
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	1.148	714	434	60,8	934	934	1.370	436	934
Personalausgaben	289	362	-73	-20,0	511	440	440	0	511
konsumtive Ausgaben	48.525	50.371	-1.846	-3,7	63.393	63.393	62.100	-1.293	63.393
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	48.814	50.733	-1.919	-3,8	63.904	63.833	62.540	-1.293	63.904
Saldo	-47.666	-50.019	2.353	-4,7	-62.970	-62.899	-61.170	1.729	-62.970

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2012	2013	2014	2015	2016ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	798	798	798	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2012			kumuliert Januar - September 2012			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	32	40	-8	289	362	-73	410	511	-101
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	32	40	-8	289	362	-73	410	511	-101
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	32	40	-8	289	362	-73	410	511	-101
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	6,8	8,9	-2,1	6,8	9,0	-2,2	6,8	9,0	-2,2
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	6,8	8,9	-2,1	6,8	9,0	-2,2	6,8	9,0	-2,2
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	1,5	-	-	1,5	-	-	1,5	-	-

Personalstruktur	Sep 2012	2012	2011
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	0,0	22,5	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	50,0	17,5	45,5
Frauenquote	50,0	50,0	54,6
Teilzeitquote	50,0	35,0	45,5
Schwerbehindertenquote	10,0	6,0	0,0

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2012		Ist-Planwert-Abweichung ³		2012
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Fallzahl Forensik Klinikum Bremen-Ost [PRS]	120,000	124,000	-4,000	-3,2	124,000
Betreutes Wohnen für Psychisch Kranke [ST]	685,000	650,000	35,000	5,4	650,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

Sozialleistungen:

In diesem Produktbereich werden als Sozialleistungen i.W. sozialpsychiatrische Leistungen (Eingliederungshilfen) sowie Ausgaben für den Maßregelvollzug gebucht.

Aktuell werden die Planwerte der Einnahmen betragsmäßig minimal überschritten (siehe 41.02) und der Ausgaben unterschritten. In diesem Produktbereich waren 2011 Mehrbedarfe aufgetreten und gedeckt worden. Das im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2012 hier veranschlagte Budget wird ausreichen, um die Ausgaben 2012 abzudecken. Es wird davon ausgegangen, dass der Mittelabfluss sich noch intensivieren wird. Auftretende Reste werden zur Deckung innerhalb des Gesamtbudgets benötigt.

Weitergehende Erläuterungen zu den Einnahmen, Ausgaben und der Hochschätzung 2012 sowie zu den fachlichen Inhalten der Sozialleistungen ergeben sich aus dem Bericht zur Entwicklung der Sozialleistungen (Stand Juni). Die dort enthaltenen Sachverhalte sind i. W. aktuell und bestimmen somit auch das Ergebnis September. Die aktuelle Hochschätzung (Stand August) für den Bereich beträgt in Mio. Euro:

	Anschlag	Schätzung	Saldo	in %
Einnahmen	0,9	1,4	+0,5	+56
Ausgaben	63,3	62,1	-1,3	-2,1

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2012				Jahresplanung 2012				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	1.000	820	180	22,0	826	1.171	1.171	0	1.018
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	581	410	171	41,8	581	1.129	1.129	0	548
Gesamteinnahmen	1.581	1.230	351	28,6	1.408	2.300	2.300	0	1.566
Personalausgaben	13.666	13.396	270	2,0	18.158	18.683	19.162	479	18.578
konsumtive Ausgaben	5.508	5.467	41	0,7	7.636	7.734	7.734	0	7.660
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	408	431	-23	-5,4	754	755	755	0	503
relevante Verrech./Erstatt.	164	164	0	0,3	164	164	164	0	164
Gesamtausgaben	19.745	19.458	287	1,5	26.712	27.336	27.815	479	26.906
Saldo	-18.164	-18.228	64	-0,4	-25.305	-25.036	-25.515	-479	-25.339

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2012	2013	2014	2015	2016ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	208	208	208	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2012			kumuliert Januar - September 2012			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	1.169	1.339	-170	12.135	12.133	2	16.443	16.584	-141
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	1.169	1.339	-170	12.135	12.133	2	16.443	16.584	-141
Refinanzierte	108	59	49	916	528	388	1.302	728	574
Nebentitel	24	31	-7	615	735	-120	856	846	10
Insgesamt	1.301	1.429	-128	13.666	13.396	270	18.601	18.158	443
- dar.: Beihilfe/Nachvers	23	31	-8	582	733	-151	808	843	-35
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	291,0	295,8	-4,8	296,5	297,8	-1,3	295,1	297,0	-1,9
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	291,0	295,8	-4,8	296,5	297,8	-1,3	295,1	297,0	-1,9
Refinanzierte	26,7	-	-	25,3	-	-	25,7	-	-
Abwesende	19,8	-	-	20,6	-	-	20,4	-	-

Personalstruktur	Sep 2012	2012	2011
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	4,5	22,5	4,7
Beschäftigte über 55 Jahre	37,3	17,5	38,7
Frauenquote	64,6	50,0	64,3
Teilzeitquote	25,7	35,0	27,8
Schwerbehindertenquote	16,1	6,0	15,8

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2012		Ist-Planwert-Abweichung ³		2012
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

Finanzdaten:

Da die Aufteilung der Globalmittel (WIN, Soziale Stadt) zum Zeitpunkt der HH-Aufstellung noch nicht bekannt war, werden im Vollzug Verrechnungsmehreinnahmen u.a. für diese Zwecke erzielt.

Personaldaten:

Die Konsolidierung des Personalbudgets des Ressorts Soziales, Kinder, Jugend und Frauen ist noch nicht abgeschlossen. Mit den eingeleiteten Maßnahmen wird weiterhin das Ziel verfolgt, auch im Produktbereich des Overheads, d.h. im Produktbereich 41.90, die Budget- und Zielzahlvorgaben mittelfristig einzuhalten.
Dennoch wird das Personalbudget nach Erkenntnissen des Ressorts zum Jahresende 2012 voraussichtlich um rd. 479 Tsd. Euro überschritten.
Diese Überschreitung wird innerhalb des Produktplans Jugend und Soziales ausgeglichen.